

## Albverein Besigheim wandert auf der Albhochfläche



Einen herrlichen Wandertag erlebten die Mitglieder und Gäste des Albvereins Besigheim auf der Schopflocher Alb. Ausgangspunkt war der Reußensteinparkplatz bei Schopfloch. Schopfloch ist ein Teilort von Lenningen auf der Albhochfläche südöstlich von Kirchheim a. d. T. im Landkreis Esslingen.

Gemeinsam ging es auf die Burg Reußenstein. Kühn steht die Ruine Reußenstein auf dem hochragenden Felsenriff am Nordrand der Schwäbischen Alb. Sie ist das Idealbild einer mittelalterlichen Burgruine und eine der schönsten der Schwäbischen Alb mit einem herrlichen Blick ins Neidlinger Tal. Bauherr war die aus Kirchheim stammende Niederadelsfamilie Reuß. Nach mehrfachem Besitzerwechsel in Adelskreisen wurde sie im 16. Jahrhundert schließlich aufgegeben. Nach Erwerb durch den Landkreis Esslingen wurde sie 1965/66 zur Besichtigung wieder hergerichtet.

An der Burgruine wurden nach der Besichtigung zwei Wandergruppen mit unterschiedlicher Weglänge gebildet. Die kürzere etwa 6km lange Tour führte über das sog. Bahnhofle und den Traufweg entlang zur Hindenburghütte und von dort weiter bis zum Naturschutzzentrum Schopflocher Alb. Die Gruppe mit der ca. 13 km Wegstrecke hatte zunächst einen steilen Abstieg ins Neidlinger Tal vor sich. Der Weg führte vorbei am Neidlinger Wasserfall und so manchen Naturschauspielen bevor ein doch sehr herausfordernder steiler Anstieg bis zur Hindenburghütte der Gruppe gute Kondition abverlangt. Nach einem wohlverdienten Vesperpause ging es weiter über das Schopflocher Moor ebenfalls bis zum Naturschutzzentrum. Das Naturschutzzentrum Schopflocher Alb liegt ca. 1 km außerhalb von Schopfloch direkt an der Verbindungsstraße von Schopfloch nach Bissingen-Ochsenwang. Dort wurden wir Kaffee und Hefezopf empfangen und hatten Zeit für eine kurze Regeneration. Die anschließende gemeinsame Schlusseinkehr fand im Albengel in Lenningen statt, bevor es mit dem Bus zurück nach Hause ging.



